

autoSCHNEIDER News

Qualität in Fahrt

5303 Würenlingen | Tel. 056 297 11 60 | www.autoschneider.ch

Einladung zur Frühlings-Ausstellung

Fr 19. April von 15 – 21 Uhr und Sa 20. April von 9 -17 Uhr

(A. R.) – «Die kommende Frühlings-Ausstellung soll uns genau so zeigen, wie wir im Alltag auch sind: nämlich alles ausser gewöhnlich», meint Roger Lengen, Geschäftsführer der Auto Schneider AG.

Beispielhaft dafür steht auch, dass er nun die Auto-Schneider-News herausgibt. Dies um das aussergewöhnliche Angebot des Hauses, das an der vielfältigen Präsentation von übernächstem Wochenende besonders in den Fokus rückt zu veranschaulichen:

- S. 1: Infos zu den Antrieben / Firmenportrait
- S. 2: Neues Arbeitszeitmodell / Opel Corsa E
- S. 3: Kia / Mitarbeiter-Jubiläen / Sommerreifen
- S. 4: MRB Roller / Freie Fahrt in den Frühling



«Herrensparzier»: Roger Lengen rollt der Kundschaft den roten Teppich aus – nicht nur, aber auch während der Frühlings-Ausstellung.



Auto Schneider lädt herzlich zur Frühlings-Ausstellung ein – und zeigt unter anderem auch «das coolste E-Auto auf dem Markt», nämlich den Kia EV6 GT-Line 4x4.

Sie sorgen für Durchblick im Antriebs-Dschungel

Auto Schneider: Frühlings-Ausstellung mit «erfahrbaren» Infos

(A. R.) – Was sind jetzt schon wieder genau die Unterschiede zwischen Vollhybrid, Plug-in-Hybrid oder Mild Hybrid? Da verliert man als gewöhnlicher Automobilist jedenfalls bald einmal die Übersicht. Am Freitag, 19. April, sorgt das Auto Schneider-Team nun für den Durchblick im Antriebs-Dschungel.

Es wird einen separaten Bereich einrichten, wo diverse Autos mit verschiedenen Antrieben präsentiert werden.

«Da kann das Publikum dann mit uns ganz ungezwungen einen Blick unter die Motorhaube werfen und sich über die Vor- und Nachteile dieser Systeme informieren – und probefahren geht ja dann im gleichen», freut sich Roger Lengen auf diese Premiere.

Kia EV6 GT-Line 4x4: «das coolste E-Auto»
Ob Kia oder Opel, beide Marken des Hauses haben bekanntlich die gesamte Antriebspalette

am Start. Speziell sticht der Kia EV6 GT-Line 4x4 im Bild oben hervor. «Dieser wunderschön geformte Kia mit 325 PS und einer "echten" Reichweite von fast 500 km ist ganz einfach das coolste E-Auto auf dem Markt», schwärmt Roger Lengen.

Mit dieser Ansicht ist er nicht alleine, wurde der EV6 doch schon zum «Car of the Year» gewählt. Zu dessen Pluspunkten zählen, neben der umfangreichen Ausstattung, etwa das wohlthuend schlichte Hightech-Cockpit oder die 1300 Liter Ladevolumen – und dass eine Schnellladung von 10 auf 80 Prozent nur 18 Minuten dauert.

«Jetzt gibt es dann wirklich keine Ausreden mehr», lächelt er – übrigens auch nicht bei den Preisen, die bei Fr. 53'700.– starten. Kein Geheimnis ist: Der EV6 ist auch als Rakete mit 585 PS erhältlich – mehr zu diesem Superstromer auf Seite 3.

Ein einzigartiges Mietmodell – und weitere e-motionale News

Auto Schneider: Der «le Garage»-Partner und «emotion point» hat auch stylische E-Roller im Angebot

(A. R.) – «Wie Carvolution, aber in cool»: So erklärt Geschäftsführer Roger Lengen sein eigens entwickeltes Mietmodell. Dessen Flexibilität veranschaulicht exemplarisch das Auto-Schneider-Credo: «Das Denken aus Kundensicht ist bei uns nicht einfach eine leere Floskel, sondern wird von unserem Team täglich gelebt», unterstreicht er doppelt.

Was heisst das beim Miet-Abo konkret? «Wenn sich zum Beispiel das Auto plötzlich als zu gross erweist, lässt sich der Mietvertrag während der Laufzeit auf einen kleineren Wagen adaptieren – oder man kann in gewissen Fällen zum Nulltarif aussteigen», erläutert er die bemerkenswert mieterfreundliche Konzeption des neuen Angebots.

Alles inklusive – und keine unerwarteten Kosten

«Die Leitlinie bei der Entwicklung unseres Abos war: Das Mieten soll weder teurer noch günstiger sein als kaufen oder leasen, sondern gleich viel kosten», führt Roger Lengen aus. Geschätzt werde von vielen, dass im fixen Mietzins von der Versicherung über die Verkehrssteuern bis zu den Reparaturen dann wirklich alles inklusive sei und man nicht mit unerwarteten Kosten rechnen müsse. «Wir passen uns auch bei unserem Mietmodell gerne den individuellen Wünschen der Kundschaft an», ergänzt der Geschäftsführer und erwähnt neben den Eintausch-Möglichkeiten etwa jenes Beispiel, als er einem 75-Jährigen, dem die Leasingbank kein neues Auto finanzieren wollte, mit dem Auto-Abo aus der Patsche helfen konnte.

«Alle haben Probleme – wir Lösungen»
Aber man will doch seine alte tiefe Nummer behalten? «Dann lassen wir



Auto Schneider rollt der Kundschaft den «le Garage»-Teppich aus und zeigt sich buchstäblich breit aufgestellt (v. l.): Thomas Hagg (Leiter Kundendienst und Technik), Marco Hosang (Verkaufsberater), Roger Lengen (Geschäftsführer) und Naser Ajrulovski (Verkaufsberater) präsentieren das Angebot auf einen Blick.

sie gerne an uns abtreten, und niemand merkt es – alle haben Probleme, aber Auto Schneider hat eben Lösungen», schmunzelt Roger Lengen.

Kompetenzzentrum für E-Mobilität
Das beliebte Auto-Abo eigne sich zudem bestens dafür, allfällige Vorbehalte gegenüber E-Autos abzulegen. «Wer für ein Jahr ein solches mietet, weiss nachher, dass seine Reichweiten-Sorgen oder "Lade-Hemmungen" gänzlich unbegründet waren», ist Roger Lengen überzeugt.

Man verstehe sich denn auch als Kompetenzzentrum für Elektromobilität, streicht der gelernte Automechaniker heraus. Deshalb sei man nun dem Label «emotion point» angeschlossen, welches nur Garagisten zur Verfügung stehe, die über die entsprechenden Qualifikationen im Umgang mit Hochvolt-Technik verfügen. Natürlich müsse dafür auch die Werkstatt mit den passenden Werkzeugen und Maschinen für qualitativ hochstehende Service- und Reparaturarbeiten an Elektrofahrzeugen ausgerüstet sein, so Lengen.

Retro-Roller ein echter Blickfang
Gut zur E-Diversifizierung des Hauses passen die trendigen und leisen MRB-Elektroroller, die da im Würenlinger Autohaus stehen. «Wir vertreten diese Marke seit bald zwei Jahren mit viel Enthusiasmus», freut sich Roger Lengen über diese e-motionalen News.

Tatsächlich sind speziell die beiden lässigen Retro-Modelle ein echter Blickfang, der selbst so manchen Vespa-Fan mit der Zunge schnalzen lässt. «Diese Roller sind cleveres Instrument für den Alltag. Sie stehen auch als "Ersatzwagen" bereit – und ebenfalls zum Mieten», streicht er heraus.

«Bei den Fremdmarken wachsen»
Der «emotion point» sei ein Zusatzmodul des markenunabhängigen «le Garage»-Verbundes, dem Auto Schneider seit bald zwei Jahren angehöre. «Damit haben wir Zugang zu allen relevanten Fahrzeuginformationen, um sämtliche Marken fachmännisch reparieren und warten zu können», sagt Roger Lengen. Und hebt speziell hervor: «Neben unserer Vertretung von Kia und Opel, die mit einem breiten und tiefen Angebot überzeugen, wollen wir bei den Fremdmarken noch weiter wachsen.»

Eine Woche mit den Kindern zmörgele – und die nächste am Nomi in die Badi

Auto Schneider hat ein neues, im Autogewerbe einmaliges Arbeitszeitmodell entwickelt

(A. R.) – «Nach einer ermutigenden Pilotphase haben wir anfangs Jahr unser neues Arbeitszeitmodell implementiert – es läuft wunderbar, schliesslich gibt es nur Gewinner», freut sich Roger Lengens.

Dank des zusammen mit der ganzen Belegschaft entwickelten Systems könne man jetzt zum Beispiel die eine Woche mit den Kindern zmörgele – und die nächste mit ihnen um 16.15 Uhr in die Badi abdösen, veranschaulicht er die Vorzüge des Modells.

Durchgehend offen von 7 bis 18.30 Uhr
Wie die ausgeklügelte, unter anderem auch auf die Ersatzteil-Lieferzeiten abgestimmte Staffellung genau funktioniert, möchte Roger Lengens allerdings nicht verraten – um dem Kopieren dieses weiteren Alleinstellungsmerkmals von Auto Schneider entgegenzuwirken. Für die Kundschaft sei ja sowieso nur interessant: «Wir haben jetzt unter der Woche immer durchgehend von 7 bis 18.30 Uhr und am Samstag im Verkauf von 9 bis 16 Uhr geöffnet», betont er.

«Wer nicht mit der Zeit geht, geht mit der Zeit»

Es mag ja sein, dass der Fachkräftemangel und die Integration der Generation Z in den Arbeitsmarkt ein Umdenken erfordern. Aber nervt ihn die allgemeine, vor allem Freizeitorientierte Anspruchshaltung denn überhaupt nicht? «Mit dem ewigen Gejammer darüber will ich mich gar nicht aufhalten – sondern lieber auch in diesem Bereich versuchen, andere und innovative Wege zu finden», erklärt der Geschäftsführer seine Maxime. «Zudem gilt ja: Wer nicht mit der Zeit geht, geht mit der Zeit – und dafür macht mir mein Job dann immer noch viel zu viel Spass», ergänzt er augenzwinkernd.

Not macht erfinderisch

Kein Hehl macht Roger Lengens daraus, dass es zwei äusserst schmerzliche Abgänge waren, welche am Anfang der jüngsten Entwicklungen standen. Die Begründungen hätten



Roger Lengens (r.) bespricht mit Thomas Hagg das Arbeitszeitmodell, das Auto Schneider als Arbeitgeber besonders attraktiv macht. Dass da in Würenlingen derzeit keine Stellen frei sind, dazu trugen auch die alles ausser gewöhnlichen Inserate bei: «Bewerbung ohne Unterlagen», das kam jedenfalls bestens an.

etwa gelaundet, dass die Väter ihre Kinder zu wenig gesehen hätten, blickt er zurück.

Allerdings sei das, was zunächst sehr weh tat, im Nachhinein das Beste gewesen, was habe passieren können, um die jetzt realisierten innovativen

Lösungen mit dem nötigen Drive voranzutreiben, so Roger Lengens.

Geholfen habe bei der Einführung: «Weil wir schon immer nicht-hierarchisch unterwegs waren und uns stets auf Augenhöhe begegnen, ist das neue System ein Gemeinschafts-

werk geworden, das im ganzen Team auch wirklich «verhebt», ergänzt er.

Attraktiver Arbeitgeber

Das im Autogewerbe einmalige Arbeitszeitmodell macht Auto Schneider als Arbeitgeber offenbar sehr interes-

sant. «Nein, derzeit sind bei uns keine Stellen mehr offen», lautet seine heutzutage durchaus überraschende Antwort auf die entsprechende Frage. Wobei natürlich auch die so bisher noch nicht gesehenen Inserate wie im Beispiel-Bild zur Vollbesetzung beitragen.

Hinweis zum Beispiel-Inserat unten: Alle Stellen sind besetzt.

Möchtest du auch mehr Freizeit?

Profitiere auch du von unserem neuen, im Autogewerbe einzigartigen, Arbeitszeitmodell!

autoSCHNEIDER
Qualität in Fahrt

Möchtest du von der Werkstatt oder dem Ersatzteillager ins Büro/an den Kundendienst wechseln?

Dann suchen wir Dich  als

Stellenbezeichnung

Bewerbung ohne Unterlagen
einfach anrufen und Termin vereinbaren

Roger Lengens | 056 297 11 60 | r.lengens@autoschneider.ch
Auto Schneider AG | 5303 Würenlingen | autoschneider.ch

Kennst du jemanden der...

jemanden kennt der.....?

Neuer Opel Corsa Electric – viel Power, grosse Reichweite, kleine Kosten

Auto Schneider: Dank der Eintauschprämie gibt es diesen stylischen Stromer bereits für Fr. 29'790.–

(A. R.) – «Mit diesem alltagstauglichen E-Auto bekommt man geräusch- und geruchslos 156 PS und über 400 km Reichweite», erklärt Verkaufsberater Marco Hosang. Wobei sich der Corsa Electric zwar emissions-, aber alles andere als emotionslos fahre: «260 Nm Drehmoment von Anfang an – einen solchen Antritt, nahtlos und ohne Schalt-pausen notabene, bietet jedenfalls kein Benziner», streicht er den buchstäblich elektrisierenden Fahrspass heraus.

«Die straffe Fahrwerksabstimmung trägt ebenfalls dazu bei, dass sich der kleinste Opel sehr dynamisch fährt – und sich gerade auch fürs flotte Vorankommen in der Stadt bestens eignet», meint der Verkaufsberater zum geschickten Cityflitzer.

Besonders praktisch sei zudem, dass man die von einer 8-Jahres-Garantie flankierte Batterie in 27 Minuten von 20 wieder auf 80 Prozent laden könne. Und zum günstigen Preis trügen nicht zuletzt die geringen Wartungskosten bei: «Die Zeiten der Ölwechsel sind dann jedenfalls vorbei», nennt Marco Hosang schmunzelnd ein Beispiel.

Auch innere Werte überzeugen

Ins Auge springen beim neuen Corsa Electric die schnittige Linienführung, die leuchtenden Farben und das schwarze «Visier», welches sich durch LED-Matrix-Scheinwerfer, Markenlogo und Kühlergrill zieht. Daneben glänzt der lässige Kleinwagen aber vor allem auch mit seinen inneren Werten.

Dazu gehören etwa das neue Cockpit-Design vom grossen Bruder Astra oder das 10-Zoll-Touchdisplay, das punkto Konnektivität keine Wünsche offen lässt. Erwähnung verdient sodann die neue Panorama-Rückfahrkamera mit ihren gestochen scharfen Bildern oder die ganze Assistenz-Armada, die serienmässig an Bord ist. Diese fängt beim intelligenten Geschwindigkeitsregler an – und hört bei der Fussgängererkennung, beim Spurhalter und beim Müdigkeitswarner noch längstens nicht auf.

Nach wie vor als Benzinler erhältlich – und bald auch als Hybrid

«Natürlich ist der Opel Corsa, den es weiterhin als sportlichen Dreitürer oder als Fünftürer mit erhöhtem



«Bühne frei für den neuen Corsa Electric»: Marco Hosang freut sich auf einen Protagonisten der Frühlings-Ausstellung.

Platzangebot gibt, auch mit herkömmlichen Motoren erhältlich», betont Marco Hosang. Diese Verbrenner kommen mit Antrieben zwischen 75 und 130 PS und wahlweise mit Fünf- oder Sechsgang-Handschaltgetrieben oder einer Achtgang-Automatik daher. Die 75-PS-Version ist ab 21'990 Franken zu

haben, der Top-Verbrenner in der GS-Version mit 130 PS und Achtgangautomatik kostet ab 29'440 Franken.

Bald fährt in Würenlingen zudem der Corsa Hybrid vor: Das 48-Volt-Hybrid-System soll rund die Hälfte aller Stadtfahrten rein elektrisch möglich machen. Angeboten werden eine Hy-

bridversion mit 100 PS sowie eine stärkere Variante mit 136 PS und Sechsgang-Automatik.

Opel: Am besten selber «erfahren»
Natürlich stehen bei Auto Schneider auch die weiteren Opel-Modelle zur Probefahrt bereit. Zum Beispiel der

grösste SUV der Marke, der Grandland, bei dem man enorm viel Auto fürs Geld bekommt. Oder die diversen Astras: «Ob als Verbrenner, Plug-in-Hybrid oder E-Version, alle bieten sie riesige Fahrfreude und ein preisgekröntes Design», wirbt Marco Hosang für den Besuch der Frühlings-Ausstellung.

Cool, cooler, Kia: Sie gehen in die grosse Elektro-Offensive

Auto Schneider surft auf der Erfolgswelle der koreanischen Marke munter mit



E-Power und -Performance: links der EV6 mit 585 PS, rechts der ebenfalls allradgetriebene EV9 – dieses edle Fünf-Meter-Schiff kann zudem 2,5 Tonnen an den Haken nehmen.

(A. R.) – Ist der Kia EV6 GT im Bild oben mit gut 80'000 Franken nicht viel zu teuer? «Nun, so viel Leistung fürs Geld bekommt man sonst nirgends», sagt Roger Lengen. Und tatsächlich zeigt ein kurzes Bündeli mit dem coolen Sportstrome: In 3,5 Sekunden von 0 auf 100, auf die Strasse gestemmt von 585 PS und 740 Nm Drehmoment – eine solch elektrisierende Performance hat das eigene Popometer so noch überhaupt nie registriert.

Bereits nach 300 Metern schneller als 150 km/h, da kommt man selbst als eingefleischter Petrolhead zum Schluss: Die heutigen Zeiten sind zwar anders – manchmal aber auch anders geil.

Der stärkste Kia aller Zeiten...

...birgt unter dem futuristischen Blech diverse Innovationen: etwa den neuen Wechselrichter, welcher den Gleichstrom aus der Batterie im Betrieb in Wechselstrom umwandelt. «Das ist quasi der neue Turbolader von E-Autos», erklärt Roger Lengen. Speziell erwähnt sei sodann das üppige Platzangebot, das insbesondere im Fond bei der Konkurrenz seinesgleichen sucht.

Kia-Erfolgsgeschichte: Fortsetzung folgt

Im EV6 GT drückt sich das neue Selbstbewusstsein der Koreaner aus – zumal sie auch selber, so legt es zumindest die siebenjährige Hersteller-Garantie

nahe, wirklich an ihre Autos glauben. Dieser Sportstrome steht nicht zuletzt auch für den Power, mit dem Kia derzeit in die Elektro-Offensive geht: Mit den Modellen EV2, EV3, EV4 und EV5 will man bis 2026 die Elektroauto-Familie auf insgesamt sechs Versionen erweitern.

Roger Lengen mag es jedenfalls nicht verhehlen: Dass Auto Schneider nach der Übernahme dieser Markenvertretung vor bald 20 Jahren noch belächelt worden ist und man nun auf der Kia-Erfolgswelle munter surft, sorgt bei ihm doch für eine gewisse Genugtuung.

EV 9 für Kind und Kegel

Bereits zur EV-Palette gesellt hat

sich der neue XXL-SUV EV9. Das edle Fünf-Meter-Schiff verfügt über drei Sitzreihen, die alle genügend Kopf- und Beinfreiheit bieten. Dieses Grossfamilienauto ist auch dank den 2300 Litern Kofferraumvolumen, ein echtes Raumwunder.

Das Auto, dem die Frauen vertrauen

Das Auto, dem die Frauen vertrauen, ist übrigens der Kia Niro: Nicht umsonst holte er sich, dank seiner Abmessungen zudem als Familienauto punktend, den Titel «Women's World Car of the Year».

Neben der gefälligen Optik kommt, notabene auch bei den Herren der Schöpfung, die Flexibilität dieses Kompakt-SUVs bestens an. Den Niro

gibt es eben als reines Elektroauto wie als Vollhybrid – und wer die allermeisten Alltagsfahrten elektrisch zurücklegen möchte, sich aber in den Ferien oder auf Ausflügen keinerlei Gedanken um Ladestationen machen will, wählt den Plug-in-Hybrid.

«Gute Argumente für den Umstieg»

Ganz wichtig sei ihm, möchte der Auto Schneider-Geschäftsführer betont haben: «Auch wenn ich selber nichts anderes mehr fahren würde als ein Elektro-Auto, würde ich niemanden dazu überreden wollen – aber falls Interesse besteht, haben wir mit der Kia-Palette sicher sehr gute Argumente für einen Umstieg.»

55 Jahre Mitarbeit: Dieses «Dream-Team» l(i)ebt Auto Schneider

Roger Lengen feiert heuer sein 25-jähriges Arbeitsjubiläum – und Marco Hosang und Thomas Hagg wirken seit 15 Jahren im Unternehmen mit



Sie sind treue Mitglieder der Auto Schneider-Familie (v. l.): Weil Roger Lengen, Marco Hosang und Thomas Hagg immer am gleichen Strick – und immer in die gleiche Richtung – ziehen, steht der Betrieb heute so erfolgreich da, wie er eben dasteht.

(A. R.) – «Wir sind ganz klar ein Dream-Team», lacht Geschäftsführer Roger Lengen. Dazu zähle natürlich die ganze Auto Schneider-Crew, «aber als Führungs-Trio sind wir eine besonders zusammengewiesene Einheit, bei der alle Rädchen bestens ineinandergreifen», meint er beim Handschlag im Bild oben mit Verkaufsleiter Marco Hosang und dem technischen Leiter Thomas Hagg.

«Mambo No. 5» war der Nummer 1-Hit, der vor einem Viertel-Jahrhundert durch die Werkstatt schallte, als Roger Lengen am 1. August 1999 beim Unternehmen anfang: dies als «Schruuber», Kundenbetreuer und Einmannbüro in Personalunion wohlgerückt. «Da war Alfons Schneider, einer der Gründer-Brüder der seit 1957 existierenden Garage, zunächst noch dabei, bevor er Ende Jahr dann in Pension ging», erinnert sich Roger Lengen.

Unterdessen habe sich das Autogewerbe natürlich fundamental verändert: Das fange bei mehr Bürokratie an und höre bei den erhöhten Kundenansprüchen und dem technischen Wandel noch lange nicht auf. «Es gilt, im Spannungsfeld von Mitarbeitenden, Kunden und Importeuren sowie von den Ansprüchen des Betriebes und der Unternehmerfamilie immer die richtigen Lösungen zu antizipieren», schildert er die vielschichtige Aufgabe des jubelnden Trios.

«Das ist schon ein täglicher Challenge – und sicher nichts für Leute, die sich gerne nur in ihrer Komfortzone bewegen», macht er klar. Diese ist offenbar auch künftig nicht sein Ziel: «Die Arbeit wird weiterhin enorm spannend bleiben – ich werde hier pensioniert», lautet das bezeichnende Bekenntnis zu «seiner» Firma. Klar ist: Deren Motto «Qualität in Fahrt» ist für die Jubilare keine hohle Phrase – sondern ein Versprechen, das sie täglich l(i)eben.

Winterpneus «zu Ende» fahren heisst am falschen Ort zu sparen

Längere Bremswege, weniger Bodenhaftung: Winterpneus sind bei warmen Temperaturen ein Risiko



Mechaniker Manfred Obrecht steht dafür: Auto Schneider versteht sich auf alles rund ums Rad und bietet Sommer-, Winter- und Ganzjahresreifen aller Marken für sämtliche Fahrzeuge zu attraktiven Nettopreisen an.

(A. R.) – Wer im Sommer die Winterpneus «zu Ende» fährt, macht rechtlich gesehen nichts falsch. Sich die Zeit und die Kosten für den Reifenwechsel zu sparen kann einen aber teuer zu stehen kommen.

Mal abgesehen davon, dass die weichere Gummimischung für einen höheren Rollwiderstand sorgt und damit die Abnutzung, den Verbrauch und die Feinstaub-Emissionen erhöht, finden auch die Versicherungen «Winterfinken» im Sommer ein No-Go.

Einem Fahrer mit unangepasster Bereifung kann es jedenfalls passieren, dass ihm bei einem Unfall eine Mitschuld zur Last gelegt wird, auch wenn die Hauptschuld beim Unfallgegner liegt – und man bekommt weniger Geld für den entstandenen Schaden.

Klar ist: Winterpneus sind für niedrige Temperaturen konzipiert. Bei zweistelligen Plusgraden

beginnt das Fahrverhalten unsicher und schwammig zu werden, weil sich die weichen Profile stärker verformen – und die Bremsdistanzen sind auf trockener und auch auf nasser Fahrbahn einiges länger als mit Sommerreifen.

Man sollte sich nur Pneus kaufen, die nicht älter als drei Jahre sind. Damit profitiert man von den technischen Weiterentwicklungen der Reifenhersteller. Aufschlussreich ist auch, wie diese beim TCS-Sommerreifentest 2024 abschneiden (siehe www.tcs.ch).

Osterhase hoppelte heuer zu früh heran

Gut fährt man punkto Reifenwechsel normalerweise mit der Faustregel «O bis O», Oktober bis Ostern – weil diese heuer aber sehr früh waren und das Wetter zu Frühlingsanfang ja bekannt ist für seine Kapriolen, liegt man jetzt mit einem Reifenwechsel-Termin bei Auto Schneider genau richtig.

Dank E-Roller jetzt noch toller: Auto Schneider mit praktischen «Zweitautos»

Freie Fahrt in den Frühling (I): mit den stylischen Elektrorollern der Marke MRB

(A. R.) – «Als Zweitauto-Alternative empfehlen wir diese lässigen E-Roller hier», schmunzelt Roger Lengen mit Blick auf die trendige, leise und sparsame MRB-Palette. Diese bietet jedenfalls eine praktische und umweltfreundliche Mobilitätsergänzung und eignet sich bestens für den Arbeitsweg, für die Fahrt zum Bahnhof – oder einfach für einen spontanen Ausflug.

Besonders angenehm ins Auge springt der tolle Retro-Style diverser Modelle. «Diese und weitere Roller dürfen bereits ab 15 Jahren mit Lernfahrausweis gefahren werden», so der Auto Schneider-Geschäftsführer. Sie seien, wie das ganze MRB-Spektrum, mit modernsten Radnabentmotoren sowie mit Scheibenbremsen hinten und vorne ausgestattet, betont er.

«Mit ohne» Prüfung

Speziell hebt er den neuen Roller «MRB-Retro Slow» hervor, der mittlerweile in Würenlingen vorgefahren ist: «Damit darf man ohne Prüfung ab 16 Jahren, mit Töffli-Ausweis ab 14 Jahren und ohne Helm auf die Strasse – was wir natürlich nicht empfehlen.»

Dieses Spezialangebot (Fr. 2990.–) mit maximal 20 km/h und einem ausdauernden E-Antrieb sei nicht zuletzt ideal für Firmen, für Hotels zur Vermietung oder allgemein für den schnellen Einsatz im Nahverkehr, so Roger Lengen.

Aha, Nahverkehr:

Ist die Reichweite demnach ein Problem? «Nun, je nach Bedarf setzt man eine oder zwei Batterien ein und absolviert damit eine Strecke von über 100 Kilometern – ich wage die These, dass dies für 99 Prozent aller Fahrten reichen dürfte», antwortet er augenzwinkernd.

Akkus herausnehmen und überall laden
Zudem lassen sich bei sämtlichen Modellen die Akkus herausnehmen: «Ob zuhause oder im Büro, die tragbaren Batterien kann man überall bequem an einer normalen Steckdose aufladen



«Zu unserem Angebot gehören auch erstklassige Elektro-Scooter», freut sich Serviceassistent Ernes Sinanovic (Mitte), flankiert von den Lehrlingen Janis Horlacher (l.) und Damian Kubli (r.), über die breite MRB-Auswahl, die in Würenlingen zur Probefahrt bereitsteht.

– selbstverständlich auch direkt im Fahrzeug.» Und etwas mehr Gepäck sei ebenfalls kein Problem, macht Roger Lengen eine der drei empfehlenswerten Top-Case-Varianten beliebt.

«emotion point» auch für Zweiräder
Selbstverständlich bietet die Auto Schneider AG auch bei den MRB-Electro-Rollern alle ihre qualitativ hochwertigen Garantie-, Service-

und Reparaturarbeiten an. Dabei kommt ihr die grosse Kompetenz im E-Bereich zugute, welche bekanntlich im Label «emotion point» ihren Niederschlag findet (siehe Seite 1).

Die Werkstatt ist mit den passenden Maschinen und Werkzeugen jedenfalls für E-Fahrzeuge aller Art bestens gerüstet – eben auch für «Zweitautos».

Checken und waschen: So wird das Auto wieder fit

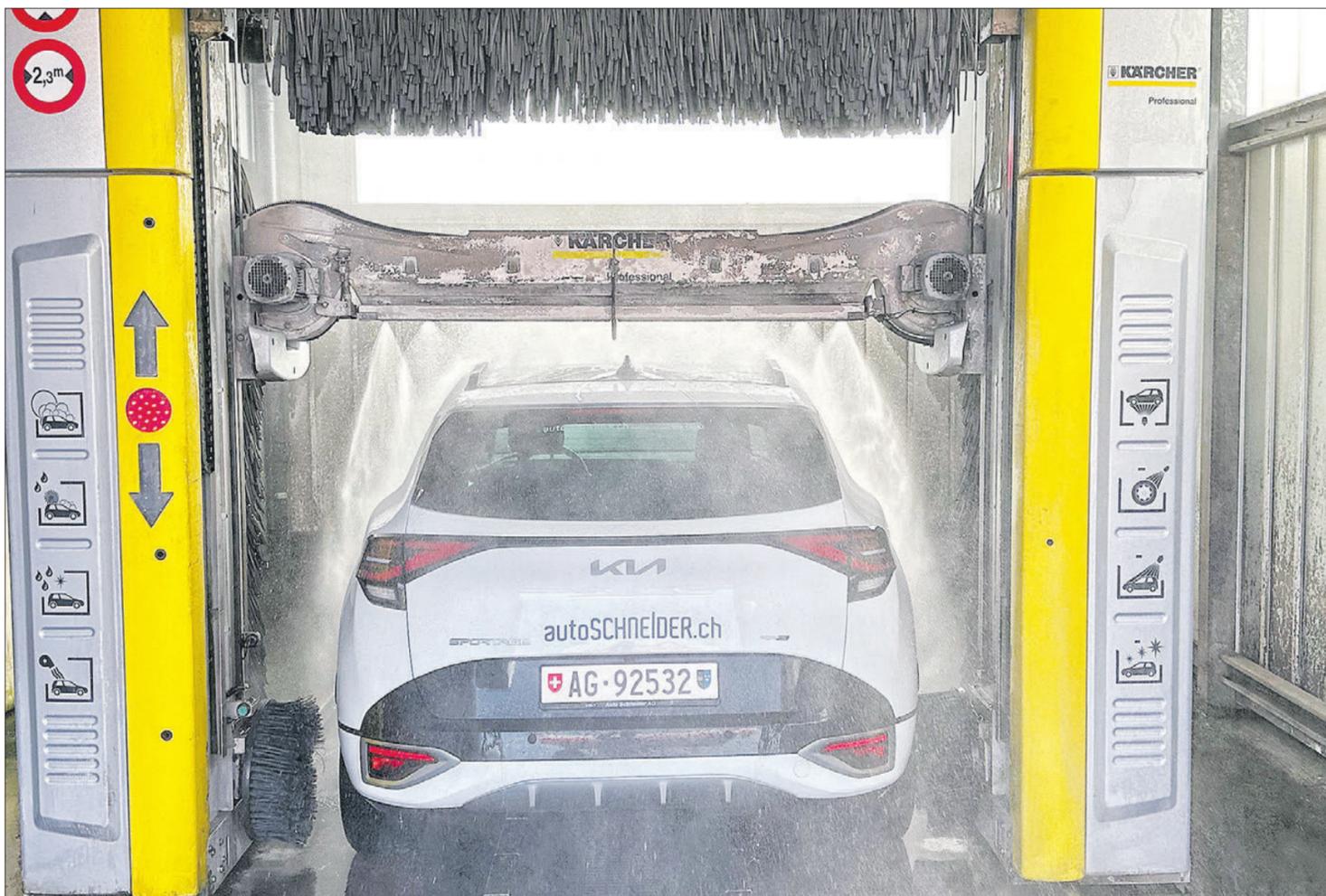
Freie Fahrt in den Frühling (II): Mit dem fachmännischen Frühlings-Check von Auto Schneider

(A. R.) – Die winterliche Kälte bedeutet auch für das Auto eine Strapaze. Ihm in Würenlingen ein paar Streicheleinheiten zu gönnen, lohnt sich in verschiedener Hinsicht: Zum einen ist man dank des Frühlings-Checks auf der sicheren Seite, was die kommenden Bluescht-Fahrtli anbelangt – zum anderen steigern sie den Wiederverkaufswert des Autos beträchtlich.

Das Wichtigste zuerst: ab in die automatische Portalwaschanlage von Auto Schneider und das Programm für die Unterbodenwäsche wählen – nur so können Salzurückstände und Schmutzablagerungen, die sich in Ritzen und Fugen angesammelt haben, gründlich entfernt werden. Die Waschanlage verfügt über modernste Bürsten, die selbst bei dunklen Fahrzeugen keine Kratzer im Lack verursachen. Die schonenden und umweltfreundlichen Reinigungs- und Pflegeprodukte sorgen jedenfalls stets für optimale Waschergebnisse. An warmen Tagen, wenn die Sonne schon Kraft entwickelt, sollte das Auto gut durchgelüftet werden. Denn nasse Schuhe oder tropfende Ski bringen im Winter viel Feuchtigkeit rein, die nicht mehr rausgeht. Oft hat die dicke Luft auch den Scheiben zugesetzt – diese gilt es, gründlich zu säubern, damit die schöne Frühlingssonne nicht die Sicht durch Reflektionen eintrübt.

Startklar für den Lenz – für nur 69 Stutz
Waschen und lüften, das lässt sich problemlos selber bewerkstelligen. Die Kontrolle aller Flüssigkeiten unter der Motorhaube allerdings überlässt man besser den Auto Schneider-Fachleuten, genauso wie den Check von Luftfilter, Wisch-Wasch-Anlage, Scheibenwischer, Beleuchtung oder Klimaanlage.

Das Auto fit für den Frühling machen, darauf sollten auch jene nicht verzichten, die nun einen Neuwagen oder eine Occasion kaufen wollen: Gut geputzt und gecheckt macht das alte Auto nun mal mehr her – und bringt damit auch mehr ein.



Wofür die Auto Schneider AG ganz allgemein steht: für Angebote, die sich gewaschen haben.



7 Jahre Werksgarantie
TOP Preis und Leistung



Tradition hat
einen Namen



mieten statt kaufen
massgeschneidert für Sie



Service und Reparaturen
aller Fahrzeugmarken



leise und sparsam
MBR-Elektroller
wir können elektrisch



Spezialist Elektromobilität
Beratung Ladelösungen

Auto Schneider-
News

Produziert von Andres Rothenbach (A. R.)
Zeitung «Regional», Seidenstr. 6, 5200 Brugg
056 442 23 20 / www.regional-brugg.ch